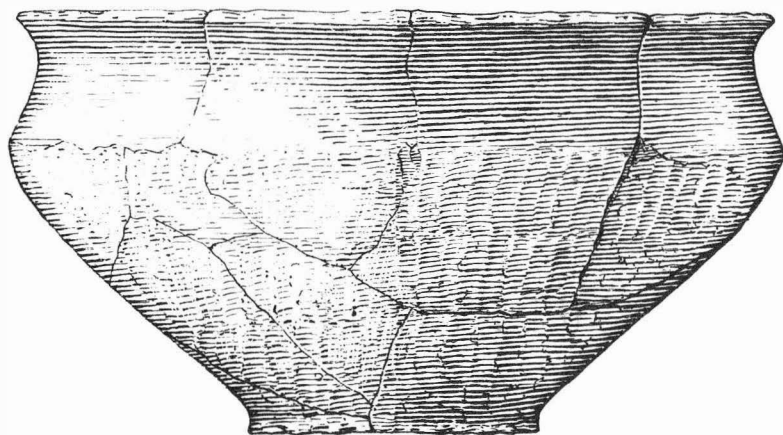


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD  
V BRNĚ

# PŘEHLED VÝZKUMŮ

1987



BRNO 1990

## FUND VON KÖRPERGRABERN IN VESELÍ NAD MORAVOU /Bez. Hodonín/

Dagmar V o r l í č k o v á , AÚ ČSAV Brno

Im Februar 1987 wurden beim Aushub einer Kanalisationsrinne auf Sadová Strasse in Veselí nad Moravou Körpergräber gestört. Auf den Befund machte der Angestellte des hiesigen Nationalen Ortsausschusses Bohdan Šimlík aufmerksam.

Bei der Untersuchung wurden Reste von neun Körpergräbern festgestellt, die in einer Tiefe von ca. 120 cm in das schotterartige Liegende eingetieft waren. Die Gräber waren übereinstimmend von O - W orientiert, die Zwischenräume untereinander bewegten sich um zwei Meter. Man hat aus diesen keine Funde gewonnen, so dass sie sich nicht datieren lassen. Man kann lediglich sagen, dass es sich wahrscheinlich um den Teil eines Reihenskelettgräberfeldes aus einem jüngeren Zeitabschnitt gehandelt hat.

## FUND EINER SILBERNEN GEDENKTAFEL IN OPAVA /Bez. Opava/

Jiří P a v e l č í k , AÚ ČSAV Brno

Im Jahre 1961 gewann das ehemalige Mitglied der Opavaer Expositur Jaroslav Král eine Gedenkurne, auf einem Silberplättchen geschrieben und ein Bronzeetui mit einem Medaillon, welche bei der Instandsetzung der Garagen des Slezské divadlo /Theater/ Zd. Nejedlého in Opava gefunden wurden.

Das Haus, in welchem die "Urkunde" entdeckt worden war, liegt im Westteil des historischen Stadtkernes und ist Bestandteil der Ostfront des Stadtplatzes Rybí trh /Fischmarkt/. Beide Gegenstände waren in einem steinernen Schrein deponiert, welcher formlich an einen Trog erinnert und im Hintertrakt des Gebäudes angebracht war, so dass er den Eindruck einer Stufe erweckte.

Aus der lateinischen Inschrift auf dem Silberplättchen geht hervor, dass es sich um eine Gedenkurne handelt, welche gelegentlich der Eröffnung des Waisenhauses im Juni 1709 dasselbst angebracht worden war. Das Plättchen begleitete ein bronzenes zweiteiliges Etui ausgelegt mit Brokat orientalischen Ursprunges. Bei den Wänden säumt den Innenraum, wo sich offensichtlich ein Heiligenbild befand, eine Flechte aus zwei Silberbändern und einem goldenen Filigrandraht bestehend. Im linken unteren Teil des Etuis befindet sich ein Strauss aus sechs Vergissmeinnicht aus silbernem Filigrandraht. Ob die beiden Gegenstände weitere Funde begleitet haben lässt sich heute nicht feststellen.

## ZÁCHRANNÝ ARCHEOLOGICKÝ VÝZKUM V PŘÍBOŘE /okr. Nový Jičín/

Pavel K o u ř i l , AÚ ČSAV Brno

Ve sklepních prostorách domu č.p. 8 /parcela č. 94/, na Stalinově náměstí v Příboře proběhl koncem listopadu 1987 záchranný archeologický výzkum roubené studny, původně zřejmě středověké, o průměru cca 1,5 m. Výzkum na základě předložených nálezů keramiky 14. - 15. století sliboval bohatý materiál i zajímavé nálezové okolnosti. Bohužel se však ukázalo, že uvedené keramické artefakty se do její horní části dostaly druhotně při hloubení zeminy ve dvorovém traktu. Přesto byla studna vybrána až na dno, tj. do hloubky 4,5 m. Nálezy ve spodních partiích byly veskrze mladé, z minulého století, prezentované různými lahvemi, pivními sklenicemi, pipami, částmi sudů, etc.

Výzkum velmi obětavě až do pozdních nočních hodin prováděli členové příbořského archeologického kroužku v rámci severomoravské pobočky ČSSA při ČSAV.

Archäologische Rettungsgrabung in Příbor /Bez. Nový Jičín/. In Příbor am Stalin-Platz verlief in den Kellerräumen des Hauses Nr. 8 die Erforschung eines gezimmerten Brunnens, ursprünglich offensichtlich mittelalterlichen Alters, im Durchmesser von ca. 1,5 m. Diesen hat man bis zum Boden ausgehoben, d.h. in eine Tiefe von 4,5 m, allerdings waren die Funde insgesamt jung, aus dem vergangenen Jahrhundert, von verschiedenen Flaschen, Biergläsern, Pipen, Fassteilen usw. repräsentiert.

## PŘEHLED VÝZKUMŮ 1987

Vydává: Archeologický ústav ČSAV v Brně,  
sady Osvobození 17/19  
Odpovědný redaktor: akademik Josef Poulik  
Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková,  
Dr. J. Unger  
Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá  
Grafická úprava: L. Trávníčková  
Na titulním listě: nádoba únětické kultury z Újezda u Brna  
Tisk: **PENTA**  
Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332  
Vydáno jako rukopis: 450 kusů - neprodejné